



Maßarbeit-Mitarbeiter Torsten Hübner sägt hier junge Baumstämme im Zulauf des Darmmühlenbaches zurecht. Die Sohle dieses kleinen Ba-

ches soll angehoben und das Fließgewässer dadurch ökologisch aufgewertet werden.
Fotos: Hilko Raske

Acht Kubikmeter Holz gestohlen

Stämme sollten als Material für Gewässerrenaturierung dienen

■ Von Hilko Raske

Rödinghausen/Bünde (BZ). Unbekannte haben in der Nähe von Gut Böckel am vergangenen Wochenende etwa acht Kubikmeter Stammholz gestohlen. Und damit die Fortführung einer Renaturierungsmaßnahme erschwert, die die evangelische Stiftung Maßarbeit gemeinsam mit dem Gewässerentwicklungsprojekt »Weser Werre Else« (WWE) umsetzt.

»Mitarbeiter der Maßarbeit haben das Holz im Rahmen des WWE-Projektes auf dem Gebiet der Gemeinde Rödinghausen geschlagen. Danach wurde es zur Straße Süddorf gebracht, die letzten 100 Meter in Richtung Bachlauf sogar per Hand getragen«, informiert Gerhard Papsch, Technischer Leiter der Maßarbeit. Mit dem Material sollte die Sohle eines Zulaufs des Darmmühlenba-



Gerhard Papsch, Technischer Leiter der Maßarbeit, deutet auf die Stelle, wo noch Abdrücke des gelagerten Holzes zu sehen sind.

ches angehoben werden. Dadurch sollten der Zulauf am Rande des Voßholzes und der Darmmühlenbach, der auf Rödinghauser und Bündler Gebiet in Richtung Else fließt, ökologisch aufgewertet werden. »Als wir Anfang der Woche wieder mit der Arbeit fortfahren wollten, wollte ich meinen Au-

gen nicht trauen. Der ganze Holzstapel war verschwunden.« Darunter hätten sich Baumstämme von gut zwei Metern Länge und einem Durchmesser von etwa 50 Zentimetern befunden. »Die kann eine einzelne Person kaum stemmen – entweder muss das jemand sehr Kräftiges gewesen sein oder

hier waren mehrere Täter am Werk«, vermutet Papsch.

Der Diebstahl sei auch nur möglich gewesen, weil die Wiese, auf der das Holz gelagert wurde, aufgrund des Frosts gefroren war. »Normalerweise ist der Boden hier eher sumpfig. So konnten die Diebe aber mit einem Hänger oder kleinem Transporter vorfahren und alles einladen.« Das Holz reiche aus, um ein Einfamilienhaus mehrere Wochen zu heizen.

»Es ist traurig, dass die Umsetzung unserer gewässerökologischen Arbeit auf diese Art behindert wird«, sagt Papsch. 40 Teilnehmer, aufgeteilt in sechs Arbeitsgruppen, arbeiteten für die Stiftung Maßarbeit im WWE-Projekt und würden so wieder Anschluss an die Arbeitswelt finden. »Schwierig genug ist die Aufrechterhaltung dieser sinnvollen Arbeitsmöglichkeiten. Wenn sie aber noch durch einen Diebstahl beeinträchtigt werden, ist das mehr als ärgerlich.« Papsch hat inzwischen Anzeige erstattet. Hinweise an die Polizei: 05221/8880.